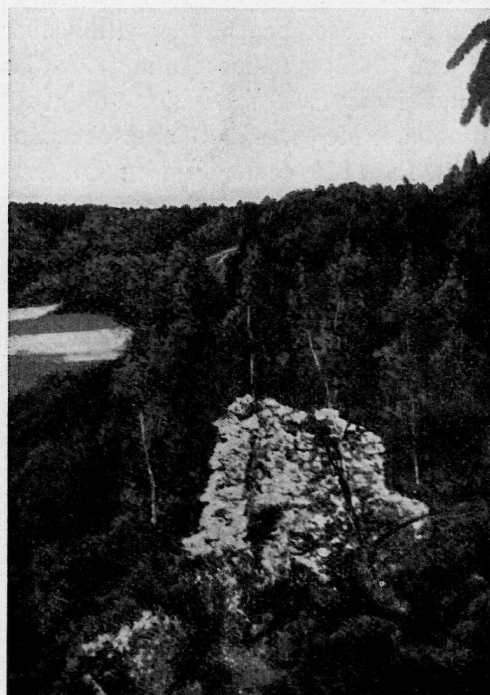


greifers. Das muß auch bei der auf ragenden Felsen errichteten Althornberg der Fall gewesen sein, selbst für einen Feind, der von dem Hochplateau her anrückte, an dessen westlicher Nase sich die Burg erhob. Aber der Zugang zu diesem Plateau vom Tiefenbachtal her war

Turm im Tiefenbach.



auch noch durch einen Turm gesichert, von dem heute ein Mauerrest von etwa 2 Meter Höhe zu sehen ist. Wann er gebaut wurde, ist nicht überliefert, doch muß seine Errichtung in engem Zusammenhang mit der Straße stehen, die das Kinzigtal mit dem oberen Neckar verband und über die Benzebene führte.

Über die Herkunft des zu Beginn des 12. Jahrhunderts auftauchenden Geschlechts der Herren von Hornberg hat Kaltenbach Klarheit geschaffen. Wie er in Erfahrung brachte, vermerkt eine St. Georgener Chronik vom Jahre 1784, die jetzt in dem Benediktinerkloster St. Paul (Kärnten) liegt, beim Jahr 1127, daß in der Liebfrauenkapelle Adalbert von Ellerbach, der erste Herr von Hornberg, beerdigt worden sei¹⁾. Das

¹⁾ Der Stammvater der Herren von Althornberg nahm auch aller Wahrscheinlichkeit nach sein altes Wappen mit in die neue Heimat. Die Ellerbach führten „auf dem Helm zwei Auerhorn“; die Hornberger aber als Helmschmuck ein schwarzes Horn. Man darf wohl annehmen, daß Adalbert von dem Helmkleinod seiner Familie